



Was passiert mit den Nagra-Bohrplätzen in Bözberg?

Die zwei Nagra-Bohrungen in Bözberg wurden letztes Jahr abgeschlossen. Jetzt ist klar, wie es mit den Nagra-Bohrplätzen in Bözberg weitergeht: Ab Mitte August installiert die Nagra während ca. einem Monat ein sogenanntes Langzeitbeobachtungssystem im Bohrloch Bözberg 1 (im Grabe). Ab nächstem Jahr werden beide Bohrplätze zurückgebaut, sodass die Flächen wieder landwirtschaftlich nutzbar werden.



Langzeitbeobachtung in der Bohrung Bözberg 1

Auf dem Bohrplatz im Grabe fährt Mitte August erneut ein Bohrgerät auf. Der Grund: Die Nagra installiert ein sogenanntes Langzeitbeobachtungssystem. Mithilfe eines Bohrgeräts werden im bereits bestehenden Bohrloch in verschiedenen Tiefen Messgeräte eingebaut, welche beispielsweise die Temperatur oder den Druck im Gestein messen.

Der sogenannte Bohrkeller, durch den Techniker Zugang zu den Messgeräten haben, wurde bereits für den Einbau der Messgeräte umgebaut. Der Einbau der Messgeräte dauert ca. einen Monat. Mit Ausnahme des ebenerdigen Bohrkellers, bestehenden Zuleitungen sowie einer gekiesten Zufahrt wird später alles rückgebaut.

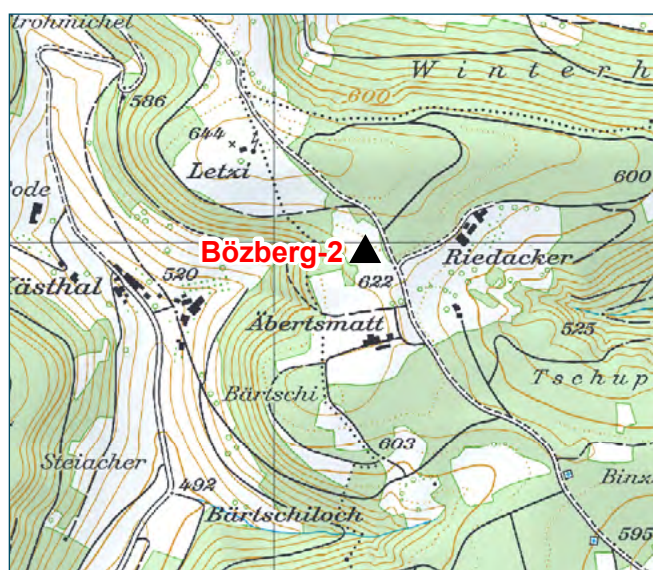
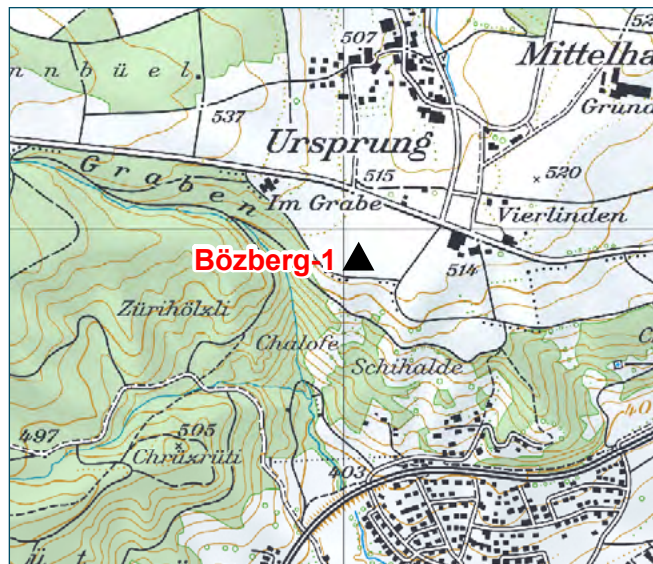
In Benken ZH liefert ein ähnliches System seit 1999 Daten aus dem Untergrund. Die Messwerte des Langzeitbeobachtungssystems ergänzen die während der Bohrung gewonnenen Daten. Die Nagra baut in allen drei potenziellen Standortregionen solche Beobachtungssysteme ein.



Der zurückgebaute Bohrplatz in Bülach.

Rückbau der Bohrplätze (ab 2022)

Ab nächstem Jahr werden beide Bohrplätze zurückgebaut, lediglich die Bohrkeller bleiben vorerst bestehen. Gemäss den Vorgaben und unter Aufsicht von Bodenschutzexperten werden die Flächen rekultiviert, sodass sie wieder in der gleichen Qualität landwirtschaftlich nutzbar werden, wie vor dem Bau der Bohrplätze. Die Rekultivierung erfolgt in Teilschritten und dauert mehrere Jahre.



In Absprache mit der Gemeinde werden die als Zufahrt verwendeten Strassen – inkl. Waldstrassen – nach Abschluss der Rückbauarbeiten instand gestellt. Ebenfalls wird der bei Bözberg 1 temporär erstellte Wanderweg parallel zur Flurstrasse rückgebaut. Während dem Bau der Bohrplätze entfernte Drainage- und Meteorleitungen werden ebenfalls wieder erstellt.

Wie geht es weiter?

Seit 2019 bohrt die Nagra in den drei verbleibenden Standortgebieten Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost. Zurzeit laufen die Arbeiten für die voraussichtlich letzten zwei Bohrungen in den Zürcher Gemeinden Rheinau und Bachs. Mit den Bohrungen kann die Nagra das Bild des Untergrunds in allen drei Regionen vervollständigen und die Gebiete untereinander vergleichen.



Ihr direkter Ansprechpartner

Olivier Moser ist bei der Nagra verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der Region. Bei Fragen oder Anliegen ist er erreichbar unter: Tel. 056 437 12 68.

Weitere Informationen: www.nagra.ch

Nächstes Jahr kann die Nagra bekannt geben, welche Region sich am besten für ein Tiefenlager eignet. Das letzte Wort bei der Standortsuche, die vom Bund geführt wird, haben Bundesrat und Parlament – und, falls ein Referendum zustande kommt, das Schweizer Stimmvolk.

Weitere Informationen

Sie halten das letzte Flugblatt über die Nagra Bohrungen in Bözberg in den Händen. Sollten Sie weitere Fragen zu den Bohrungen oder generell zur Entsorgung radioaktiver Abfälle haben, sind wir gerne für Sie da.

Ausserhalb der Bürozeiten sind wir via 24-Stunden-Hotline erreichbar **0800 437 333**